

# Google entwickelt eigenes Gesundheitsportal

Beigesteuert von Frank Stratmann

San Francisco (pte/18.10.2007/13:45) - Der Suchmaschinenbetreiber Google hat den Start einer eigenen Gesundheitsplattform angekündigt. Auf dem Portal sollen die Nutzer künftig ihre medizinischen Daten speichern und sich umfassend informieren können. Die Gesundheitsdaten der User werden gesammelt und an Ärzte weitergegeben, wie Marissa Mayer, Vice President Google, gestern, Mittwoch, auf der Konferenz "Web 2.0 Summit" <http://www.web2summit.com> in San Francisco bekannt gegeben hat. Google wolle damit die Archivierung von wichtigen Daten sicherstellen und das Gesundheitssystem unterstützen.

Die Entwicklung des Portals habe Google gestartet, nachdem man sich im Zuge der Hurricane-Katrina-Katastrophe bewusst geworden war, wie schnell Daten auf Papier für immer verloren gehen können. "Es hat keinen Sinn, solche Informationsmengen in Akten abzulegen. Die digitale Speicherung hat deutliche Vorteile, man muss aber gewährleisten, dass die Anwender die Kontrolle über ihre Daten behalten", so Mayer. Neben einer Datenbank soll die Plattform auch über verschiedene Suchdienste verfügen, worüber sich die Nutzer Informationen zu Krankheiten und Gesundheitsthemen beschaffen können. Eine lokale Suche wird das Recherchieren von Fachärzten in der näheren Umgebung ermöglichen.

"In den USA gibt es bereits eine Google-Health-Seite, die verschiedene Angebote im Gesundheitsbereich zur Verfügung stellt. In Deutschland haben wir einen solchen Dienst allerdings noch nicht", sagt Kay Oberbeck, Sprecher Google Nordeuropa, auf Nachfrage von presstext. Ob es die neue Gesundheitsplattform auch als deutschsprachige Version geben wird, blieb zunächst offen. In den USA soll das Portal jedenfalls Anfang kommenden Jahres online gehen. Laut Google befindet sich die Plattform derzeit im Beta-Test und wird noch einigen wichtigen Prüfungen unterzogen. Besonderen Wert legt der Betreiber nach eigenen Aussagen auf die Datensicherheit.

Kürzlich hatte auch Google-Konkurrent Microsoft bekannt gegeben, an einer ähnlichen Gesundheitsplattform zu arbeiten. Beide Unternehmen erwägen offenbar, die auf den Plattformen gesammelten Daten statistisch auszuwerten und an Krankenkassen und Pharmakonzerne weiter zu verkaufen. Für die Industrie ergibt sich damit eine unkomplizierte Möglichkeit, Marktforschung zu betreiben.

Quelle: